

Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick des LC-Waldachtal e.V.

Berichtszeitraum 01 – 12 / 2020

Das zurückliegende Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen, als der Beginn einer Epoche weltweiter biologischer „Kriegsführung“, gegen ein Virus, das die Menschheit bedroht und die Wissenschaft ratlos macht. Dass von einem gezielt verordneten Niedergang des gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens auch ein Vereinsleben betroffen sein wird, ist nur eine logische Folge dieses Geschehens und wir müssen feststellen, dass ein Verein eigentlich mehr ist als die Anzahl seiner Mitglieder.

Der erneuten Stilllegung des gesamten Sportbetriebs, folgen nun auch organisatorische und administrative Maßnahmen und Einschränkungen. Nachdem es weder Jahresabschlussfeiern, noch Präsidiumssitzungen gab, wird uns nun selbst für die obligatorische Jahreshauptversammlung geraten, sie unter den gegebenen Umständen auszusetzen, was wir nun auch befolgen wollen. Um dennoch über den Status quo und über die Geschehnisse und Aktivitäten im zurückliegenden Vereinsjahr zu berichten und sie zu dokumentieren, wurde der nachfolgende Tätigkeitsbericht verfasst, der sich strukturell an den „Bericht des Präsidenten“ anlehnt, wie er in der Agenda einer ordentlichen Mitgliederversammlung enthalten ist und zur Abbildung eines Vereinsjahres dient und üblicherweise folgende Themenbereiche enthält:

1. Mitgliederentwicklung
2. Finanzielle Situation
3. Rückblick auf Aktivitäten und Ereignisse
4. Allgemeiner Sportbetrieb
5. Breitensportliche Aktivitäten
6. Schüler- und Jugend-Leichtathletik
7. Ausblick auf das bevorstehende Vereinsjahr 2021

1. Mitgliederentwicklung

Unsere Mitgliederzahl hat sich in der Summe um 15 Mitglieder reduziert, was einer Quote von etwa 6 % entspricht. Konkret hatten wir durch Austritte und Bereinigungen einen Abgang von insgesamt **19** Mitgliedern, dem **4** Neuzugänge gegenüberstanden, so dass wir zum Jahresende den Stand von **228 Mitglieder** erreicht haben.

Im Berichtsjahr 2020 konnten 3 Mitglieder ein 10-jähriges sowie 10 Mitglieder ein 25-jähriges Jubiläum begehen. Die Urkunden und Ehrennadeln wurden den Jubilaren per Post zugestellt. Die Ehrenliste „Jubilare 2020“ wird separat veröffentlicht.

2. Finanzhaushalt

Unsere Vereinsfinanzen haben sich ebenfalls negativ entwickelt. Die Differenz des Kassenstandes von 4.100 € zum Vorjahr, ergab sich im Wesentlichen durch geringere Einnahmen bei der Erhebung der Jahresbeiträge, die wir aufgrund des geringen Leistungsangebotes während der Corona-LockDowns halbiert hatten, sowie durch die Fahrtkostenübernahme bei unserer Jahresausfahrt nach San Lorenzo im vergangenen Herbst.

Finanziell eher positiv ausgewirkt haben sich dagegen die durch die verminderten Aktivitäten reduziert angefallenen Trainer-Honorare und Startgebühren in der Jugendabteilung.

Mit dem derzeitigen Kassenstand können dennoch ausreichend Rücklagen gebildet werden, aus der Gesamtsituation betrachtet, kann er als angemessen solide bezeichnet werden.

Der Kassenbericht-2020 wird in der üblichen Form separat veröffentlicht.

Die Kassenprüfung erfolgte am 09.01.2021, ohne Beanstandungen, allerdings nur alleinig durch die gewählte Kassenprüferin Martina Klink im Beisein von Schatzmeister Rolf Wasem, da mehrere Personen aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen nicht zulässig waren.

3. Rückblick Aktivitäten und Ereignisse

Im Folgenden in Kurzform ein Rückblick auf die Aktivitäten und Ereignisse, seit der letzten Mitgliederversammlung am 24.01.2020:

Es haben insgesamt 3 Präsidiumssitzungen stattgefunden, anstelle einer geplanten 4. Sitzung, die während des Herbst-LockDowns fällig gewesen wäre, wurde das Präsidium schriftlich über die Vereinsgeschehnisse informiert. Ansonsten sind für das zurückliegende Jahr im Einzelnen folgende Ereignisse und Begebenheiten zu nennen:

07.03. Winterwanderung nach Neu Nuifra, organisiert von Peter Gekle

13.03. 1. CORONA-Lockdown: Anweisung des Landes BW über die Gemeinde Waldachtal zur Einstellung sämtlicher Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten bis nach den Osterferien.

18.03. Absage der Kreis-Sportlerehrung in Empfingen durch den Sportkreis FDS, die Veranstaltung soll auf den 20.03.2021 verschoben werden.

28.05. Die Gemeinde Waldachtal gibt bekannt, dass ab 02.06. die Sportstätten der Gemeinde, eingeschränkt und unter bestimmten Hygienebedingungen wieder geöffnet werden.

10.07. Die Sportlerehrung der Gemeinde Waldachtal ist bereits abgesagt, Urkunden und Präsente werden von der Gemeinde per Post zugestellt.

12.-14.07. 3-tägige Alpenwanderung im Montafon. Ab Grabs – Tillisunahütte – Lindauer Hütte – Grabs. Organisation: Werner Stoll (8 Teilnehmer)

03.-06.09. Bus-Ausfahrt nach S. Lorenzo (Trentino) Organisation und Programm Edgar Hirth u. Noris Rigotti. u.a. Wanderung ab Andalo-Paganella / Fahrt zum Gardasee (25 Teilnehmer)

20.10. 2. CORONA-Lockdown: Anweisung über die Gemeinde Waldachtal zur Einstellung sämtlicher Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten b.a.w. incl. einer Empfehlung, auch auf Mitgliederversammlungen möglichst zu verzichten.

Soweit die wesentlichen und nennenswerten Aktivitäten und Ereignisse im Vereinsjahr, wobei die üblichen Standards an Vereinsaktivitäten im Jahresverlauf, ebenfalls von den Einschränkungen der CORONA-Maßnahmen gezeichnet waren, wie nachfolgend im Detail erläutert ist.

4. Sportbetrieb

Der allgemeine Sport- und Wettkampfbetrieb war über das ganze Jahr hinweg eingestellt, in unserer Ergebnisliste 2020 konnte somit kein einziger Eintrag verbucht werden.

5. Breitensport

Lauftreff:

Der ohnehin schon seit Jahren sehr schwach frequentierte Lauftreff, der inzwischen auch ohne eine leitende Funktion auskommen muss, wurde zwischen den beiden Lockdowns im Frühjahr und im Herbst, unter entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln, für wenige Wochen angeboten. Die Teilnehmer mussten sich dabei in eine Liste eintragen und sich bereit erklären, dass sie sich an die Regeln eines zuvor festgelegten Corona-Schutzkonzeptes halten werden.

Die Führung der Teilnehmerliste wurde von Willi Rath übernommen, ansonsten erfolgte die Gruppeneinteilung individuell und nach Bedarf, in Eigenregie und ohne Gruppenleiter. Die Teilnehmerzahlen waren eher bescheiden. Man hatte sich vermutlich bereits an das individuelle Laufen zu beliebigen Zeiten gewöhnt, so dass man sich nach Lockerung des Frühjahr-LockDowns nur schwer wieder auf eine gemeinsame Startzeit einigen konnte.

Generell scheint das Interesse am organisierten Gruppenlauf inzwischen definitiv abhanden gekommen zu sein, was sich durch die Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen wohl noch verschärft hat. Auch wenn der Bedarf an Begegnungen nach langer Zeit der Isolation theoretisch größer sein müsste, so überwiegt vermutlich die Neigung zum individuellen Laufen, was sich zusätzlich eher negativ auf den Lauftreff auswirkt, so dass eine Wiedereinführung nach dem Ende der Pandemie vermutlich fraglich sein wird.

Yoga- Kurse

Für die Yoga-Abende unter der Leitung von Martina Dettling bestand nach wie vor Interesse, sie kamen im Frühjahr und im Herbst zustande, mussten jedoch ebenfalls in der Teilnehmerzahl an die max. zulässige Hallenbelegung angepasst und entsprechend eingeschränkt werden.

Der Herbstkurs konnte dann nach dem zweiten LockDown bis auf 3 Abende nicht mehr zu Ende geführt werden, so dass ein Teilbetrag der Kursgebühr an die Teilnehmerinnen zurückerstattet wurde.

Martina Klink hatte die administrative Begleitung der Kurse in altbewährter Weise übernommen, doch auch hier war aufgrund der Corona-Maßnahmen ein gesteigerter organisatorischer Aufwand zu verzeichnen.

Ausgleichsgymnastik

Die obligatorische Ausgleichsgymnastik in den Wintermonaten, die üblicherweise von Anja Kreidler geleitet wurden, konnten unter den geforderten Bedingungen und Abstandsregelungen sowie den räumlichen Gegebenheiten im Gemeindesaal Tumlingen, nicht angeboten werden.

Sportabzeichen

Das Training und die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens fiel glücklicherweise in den Zeitraum zwischen den beiden LockDowns, in dem der Sport offiziell unter den genannten Hygiene- und Abstandsbedingungen zumindest wieder eingeschränkt möglich war.

Dieser Zeitraum wurde dann dennoch sehr effizient genutzt, denn trotz der Einschränkungen, dass aufgrund der begrenzten Personenzahlen eine Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich war und dem zusätzlichen Aufwand zur Desinfektion der Sportgeräte, konnten am Ende sogar das Vorjahresniveau in der Anzahl der Absolventen*innen übertroffen werden.

Mit 39 jugendlichen Absolventen*innen waren es 2 Abzeichen mehr als im Vorjahr, bei den Erwachsenen wurde mit 32 Abzeichen exakt das Vorjahresniveau erreicht.

Von den insgesamt 71 abgelegten Sportabzeichen gingen 58 an unsere Vereinsmitglieder und 13 Abzeichen an externe Absolventen*innen.

Die organisatorische Abwicklung, beginnend mit den individuellen Terminplanungen, der Organisation und Betreuung von Training und Abnahme, der Erfassung und Meldung der Ergebnisse, war in dieser Saison ebenfalls von den Corona-bedingten Erschwernissen gezeichnet. Da auch keine Möglichkeit zur persönlichen Verleihung der Abzeichen in Aussicht stand, wurden die Abzeichen am Jahresende, zusammen mit einem Begleitschreiben und einem kleinen Präsent, per Brief an die Absolventen*innen übermittelt.

Dass sich dieser Aufwand am Ende gelohnt hat, zeigt schon das Resultat mit der Anzahl an absolvierten Abzeichen, wozu wir uns bei unserem Sportabzeichen-Team bedanken möchten. Bei den Schülern*innen hatte Bettina Moster die Organisation übernommen, unterstützt von Andrea Brieskorn mit ihren Töchtern, die wiederum, zusammen mit Gerlinde Maier, auch an den Freitag-Abenden, Training und Abnahme für die Erwachsenen betreut und abgewickelt haben.

6. Jugendabteilung

Für unsere Schüler- und Jugendleichtathletik war zu Jahresbeginn zunächst ein Konzept zu erstellen, wie das Jugendtraining, nach dem Ausscheiden von Kim Bauermeister als Jugendleiter und Trainer, weiter organisiert und realisiert werden kann. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Trainer-Team wurde festgelegt, dass Daniela Bauermeister die Gruppe U14-U20 zu den Montag-Terminen übernimmt. Die Gruppe U12 wurde weiterhin donnerstags von Daniela Bauermeister und Ludmila Buss trainiert, ebenso betreuten Bettina Moster und Monika Weinländer die Gruppe U10 montags. In Form von Flyer, Elternbrief und Bericht im Waldachtalboten wurde ein Aufruf zur Verstärkung unseres Trainerteams gestartet, der allerdings ohne Resonanz blieb.

Nach dem Frühjahrs-Lockdown ab Ende Juni, hatte man mit einem ausgearbeiteten Hygienekonzept gem. den geltenden Coronaregeln, mit festen Gruppeneinteilungen wieder mit dem Training begonnen, das sich vorwiegend an den Disziplinen zum Erwerb des Sportabzeichens orientierte, da ansonsten keine Wettkämpfe in Aussicht waren. Die Abnahmen der Sportabzeichen wurden zusätzlich noch von Andrea Brieskorn begleitet und unterstützt. Das Training konnte bis Ende Oktober auf der Sportanlage im Himmelreich durchgeführt werden.

Mit Beginn der Hallentrainings-Saison und des November-LockDowns haben Bettina Moster und Monika Weinländer ihren Ruhestand als Trainerinnen verkündet, so dass wir für die U10 vorerst kein Trainingsangebot machen können. Allerdings ist geplant, über den Sommer 2021 wieder ein Sportabzeichentraining für Kinder ab 6 Jahren, in einer ähnlichen Form wie im Sommer 2020, anzubieten. Die Gruppe U14-U20 sowie die Gruppe U12 werden weiterhin von Daniela Bauermeister und Ludmila Buss betreut werden. Die derzeitige Situation lässt noch keinerlei konkrete Planung für die bevorstehende Saison zu, ab wann der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden kann und inwiefern es in 2021 eine Wettkampf-Saison geben wird.

Wir bedanken uns bei unserem gesamten Trainer-, Betreuer- und Helfer-Team, die es trotz des enorm gesteigerten organisatorischen Aufwands dennoch geschafft haben, den Kindern in der verbliebenen Zeit zwischen den beiden LockDowns, eine sinnvolle und zielführende sportliche Betätigung zu bieten, die am Ende noch mit dem Erhalt des Sportabzeichens belohnt wurde.

7. Ausblick 2021

Wenn zum Schluss an dieser Stelle noch ein Ausblick auf das bevorstehende Jahr angestellt wurde, zumindest was die absehbaren und standardisierten Termine betraf, so ist uns dies aus heutiger Sicht definitiv nicht möglich.

Bevor wir nicht alle wieder in einen geordneten Alltag zurückkehren können und das öffentliche Leben wieder seinen Lauf nimmt, sind auch Vereinsaktivitäten weder denkbar noch planbar. Es bleibt uns nur, die weiteren Entwicklungen abzuwarten und den jeweiligen Ansagen und Verordnungen der Experten zu folgen.

Vermutlich wird danach vieles nicht mehr so sein wie es war. Die Pandemie hat Strukturen verändert und Gewohnheiten gebrochen und wir dürfen gespannt sein, was von der einstigen Substanz noch übrigbleibt und in welcher Form und in welchem Umfang sich ein Vereinsleben wieder beleben lässt.

Wir hoffen dennoch auf eine baldige Entspannung der Situation, auf die Rückkehr des öffentlichen und kulturellen Lebens mit all seinen Aktivitäten und menschlichen Begegnungen.